

THEMA: INSPIRATION CHORAL

EDITORIAL

..... 131

AKTUELL

..... 134

BEZIEHUNGSREICHER CHORAL

Entdeckungen durch fünf Jahrhunderte



von Jochen Arnold 136

Choräle öffnen der Gemeinde Herz und Mund zum Lob, sie lassen das Evangelium klingen. Neun Lieder aus fast 500 Jahren Geschichte zeigen, dass die Vermutung einer stets zunehmenden Subjektivierung überraschenderweise nicht zutrifft.

„SÜSSER HONIG“

Choräle und Choralkantaten bis zu Bach



von Peter Wollny 142

Neben der Pflege des Kirchenliedes entwickelte sich in den protestantischen Kirchen nach der Festigung der neuen Lehre auch eine Tradition der Verwendung von Chorälen in „konzertanten“ Werken. Zahlreiche Komponisten vom Ende des 16. Jahrhunderts bis zu Johann Sebastian Bach schrieben zum Teil überaus kunstvolle Choralkantaten. Diese Kantaten wurden so zu einer unverwechselbaren Gattung der evangelischen Kirchenmusik.

„WISSEN, WAS UND WARUM MAN SINGE“

Zur Tradition der Liedpredigt



von Michael Heymel 148

Die Bedeutung des Kirchenliedes für die Ausbreitung der Reformation ist bekannt und nicht zu überschätzen. Ob jedoch die Gemeinden genau wussten, wovon sie sangen, wurde früh schon bezweifelt. Daraus entstand die Gattung der Liedpredigt, die vom 16. bis zum 18. Jahrhundert gepflegt wurde.

CHORALSÄTZE UND KOMPOSITORISCHE EXPERIMENTE

Bachs Choralkantatenjahrgang 1724/25



von Markus Rathey 152

Den nicht zu Ende geführten Leipziger Kantatenjahrgang 1724/1725 nutzte Johann Sebastian Bach zu kompositorischen Experimenten. Es ging ihm nicht um ein Modell, sondern um vielfältige Versuche eines Ausgleichs zwischen vokalem, polyphonem Choralatz und selbstständiger Instrumentalbegleitung.

„ÜBERHAUPT IST MIT DEM CHORAL NICHT ZU SPASSEN“

Zu einigen Choralchorsätzen von Felix Mendelssohn Bartholdy von Ralf Wehner 158



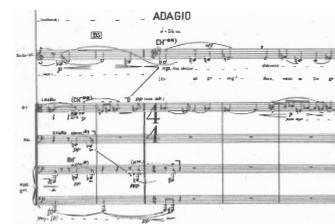
Die protestantischen Choräle haben eine lebenslange Faszination auf Felix Mendelssohn Bartholdy ausgeübt. Weitgehend unbekannt blieben die sogenannten „Choralkantaten“. Eine Wiederbelebung ist durchaus lohnend.

„DIE PROTESTANTEN WISSEN NICHT, WAS SIE AN IHREM CHORALE HABEN!“

Max Regers Weg zu den Choralkantaten von Claudia Seidl 162

„ICH BRAUCHE ... EINE CHORALMELODIE!“

Alban Bergs Violinkonzert



von Peter Gülke 166

In einem der Schlüsselwerke der Moderne – Alban Bergs Violinkonzert, das die Widmung „Dem Andenken eines Engels“ für die früh verstorbene Manon Gropius trägt – verwendet der Komponist den Schlusschoral der Bach-Kantate „O Ewigkeit, du Donnerwort“. Peter Gülke geht in seinem Essay der Faktur und dem Gehalt des Konzerts nach, dessen Uraufführung der Komponist nicht mehr erlebte.

TRADITION UND EVOKATION

Choräle in der Musik des 20. und 21. Jahrhunderts



von Christfried Brödel 174

Die Faszination für das Kirchenlied führte nicht nur bei kirchlich orientierten Komponisten auch zu der Inspiration, Choräle direkt oder vermittelt in ihre Werke zu integrieren. Die Ergebnisse sind zweckgebundene geistliche oder unabhängige, zum Teil „absolute“ Musik, die Fahrten zu einer als groß empfundenen Tradition legen.

MUSIKALISCHER FEUERKOPF

Zum 100. Todestag Friedrich Spittas von Konrad Klek 178

EINE VERHEISSUNG WIRD WAHR

Théodore Dubois (1837–1924) zum 100. Todestag von Helga Schauerte-Maubouet 180

EIN NEUES LIED

Mutig, stark, beherzt 182

OPUS

Johann Theiles Kantate „Es ist nichts Verdammliches“ 184

BESPRECHUNGEN

Bücher · Noten · Tonträger 186

SIEBEN FRAGEN AN ...

Stefan Kordes, Kantor an St. Jacobi in Göttingen 197

KOMPONISTENPORTRÄT

Hoffnung und Glauben: Kim André Arnesen 198

DISKUSSION

Barock aus heutiger Herstellung? 200

BERICHTE

Magdeburg, Stuttgart, Paderborn, Würzburg, Kassel u. a. . 201

VON PERSONEN

Zum Tode von Peter Schickele und Hermann Kurzke 208

IMPRESSUM

..... 209